

Ausdauerläufer Thomas Häusler meldet sich zurück

15.05.2014 - 06:00 Uhr

Leichtathletik: Ausdauerläufer Thomas Häusler aus Bad Klosterlausnitz, der im Vorjahr sensationell Gesamt-Dritter wurde, gehört am Sonnabend wieder zum Teilnehmerfeld über die Halbmarathon-Strecke.



Der mittlerweile 27 Jahre alte Thomas Häusler aus Bad Klosterlausnitz, Sportler des Jahres 2013 im Saale-Holzland-Kreis, will übermorgen die 21,1 Kilometer lange Strecke auf dem Rennsteig unter 1:20 Stunden laufen. Foto: Jens Henning

Bad Klosterlausnitz. Pünktlich zum 42. GutsMuths-Rennsteiglauf meldet sich Ausdauerläufer Thomas Häusler (27) aus Bad Klosterlausnitz zurück.

Der Sportler des Jahres 2013 im Saale-Holzland-Kreis startet am Sonnabend über die Halbmarathon-Strecke.

An eine Wiederholung des fast schon sensationell anmutenden dritten Platzes aus dem Vorjahr verschwendet er keinen Gedanken. "Das wäre utopisch. 2013 lief alles optimal mit meiner Endzeit von 1:11 Stunden. Das schaffe ich diesmal nicht noch einmal", sagte Häusler.

Übermorgen will er unter 1:20 Stunden bleiben. Seinen erneuten Start wollte er aber nicht sausen lassen. Der Startplatz gehörte mit zu den Preisen für seinen dritten Platz im Vorjahr. "Da haben die ersten drei Läufer vom Veranstalter einen Startplatz für das nächste Jahr geschenkt bekommen."

Vor drei oder vier Wochen war an eine Teilnahme beim berühmtesten Crosslauf Europas nicht zu denken. "Ich bin erst seit acht Wochen im regelmäßigen Training. Da kann ich die Woche drei, vier Einheiten absolvieren. Von meiner Form aus dem Vorjahr bin ich noch ein ganzes Stück entfernt", sagte der 27-Jährige.

Hinter Häusler liegen zwei Monate Pause. Im Januar und Februar ging bei ihm nichts. "Ich habe ausgesetzt, die Schmerzen im Knie waren einfach zu groß. Ich wollte nicht die gesamte Saison aufs Spiel setzen, deshalb habe ich mir diese Ruhephase genommen. Wer

mich kennt, kann erahnen, wie schwer mir das gefallen ist, nichts zu tun. Ich bin eigentlich ein Typ, der sich bewegen will, der unterwegs sein will. Das konnte ich nicht."

Als Generalprobe hat sich Häusler vorigen Sonnabend den Hindernislauf auf dem Nürburgring über 22,5 Kilometer ausgesucht. "Es war vor allem eine Spaß-Sache. Ich hatte im Vorfeld auch kein besonderes Hindernis-Training geübt."

Nach der ersten Runde sah es nach einer Überraschung aus. Häusler lag auf Rang fünf im Feld der 13'000 Starter. Der Führende hatte nur eine Minute Vorsprung. Häusler hatte oft Sichtkontakt. Diesen fünften Platz konnte er nicht halten, weil er in der zweiten Runde ein Opfer der Taktik wurde. Bei den Hindernissen vier und fünf traf er auf das große Feld der zu überrundenden Teilnehmer. "Da habe ich versucht, mich irgendwie durch die Massen zu kämpfen. Das klappte nicht wirklich. Ich verlor viel Zeit. Teilweise stand ich, weil ich warten musste. Im Ziel habe ich gehört, dass die anderen Spitzenläufer außerhalb der vorgegebenen Streckenmarkierung weitergelaufen sind. Das stand in der Ausschreibung, das war kein Verstoß. Beim nächsten Mal bin ich schlauer." Häusler wurde in 1:57:52 Stunden noch Gesamt-27.

Die letzten fünf, sechs Kilometer lief er nach eigenen Aussagen nur noch im lockeren Schritt. "Ich hatte Mitte der zweiten Runde durch die vielen Läufer die Orientierung verloren. Ich wusste nicht mehr, an welcher Stelle ich überhaupt liege."

Die wichtigste Erkenntnis war, dass sein Knie hielt. "Bis zum Kilometerpunkt 15 war ich völlig schmerzfrei. Dann gab es kleinere Wehwehchen, die sind aber normal bei Belastungen in diesem Bereich."